

uns insbesondere an unsere Vereinsvorstände, bei jeder Gelegenheit für die weitere Verbreitung unseres Verbandsorgans, als geistiges Band, mit aller Kraft einzutreten.

Grossisten-Liste. Unsere, auf dem Leipziger Verbandstag beschlossene Liste der nicht detaillirenden Grossisten haben wir in regelmässigen Zwischenräumen zur Kenntniss unserer Mitglieder gebracht. Es ergab sich jedoch voriges Jahr die Nothwendigkeit, dieselbe auf neuer Grundlage herauszugeben, da sich im Verlaufe von fünf Jahren so viele Veränderungen vollzogen hatten, dass dieselbe auf Zuverlässigkeit keinen Anspruch mehr erheben konnte. Wir haben deshalb einen neuen Aufruf an die Interessenten ergehen lassen, dem auch von den meisten Seiten bereitwilligst Folge gegeben wurde. Die Thatsache aber, dass die Liste von mancher Grossistenseite auch Anfechtung erfährt, beweist nur zu deutlich, dass dieselbe keineswegs für uns zwecklos ist.

Es ist jedoch unsere Pflicht — und wir wiederholen an dieser Stelle die schon oft ausgesprochene Bitte — dass unsere Collegen sich auch wirklich an das Verzeichniss halten und ihren Bedarf nur bei solchen Firmen decken, die in demselben namentlich aufgeführt sind.

Schule in Glashütte. Unsere eigenste Schöpfung, die Schule in Glashütte, wurde auch in dieser Periode von uns mit sorgfältiger Liebe gehegt und gepflegt; es wurden in den drei Jahren, neben den freiwilligen Gaben, Dreitausend Neunhundert Mark aus der Central-Verbands-Kasse der Schule überwiesen. Bei den jährlichen Prüfungen war der Verbands-Vorstand der beträchtlichen Entfernung wegen durch unseren bewährten Vertrauensmann, Coll. Ernst Schmidt-Dresden, vertreten, wogegen, der Einladung an sämtliche Mitglieder des Vorstandes zur Theilnahme an der 50jährigen Jubelfeier der Begründung der Glashütter Uhrenindustrie und Enthüllung des Lange-Denkmal in den Tagen vom 31. August bis 2. September folgend, unser Vorsitzender persönlich anwohnte und bei dieser Veranlassung der Schule einen eingehenden Besuch abstattete, worüber jeweils genauer Bericht im Verbands-Organ erfolgte. (Hier darf wohl eingeschaltet werden, dass auf dieser Reise die eingangs erwähnte persönliche Berührung unseres Vorsitzenden mit dem Magdeburger Verein stattgefunden hat.)

Besondere Zuwendungen. Zu unserem grossen Bedauern waren die Bemühungen unseres früheren Vorsitzenden, Coll. Engelbrecht, beim Reichskanzler-Amt um Wiederverwilligung einer Unterstützung für die Schule nicht von demselben Erfolg begleitet, wie im Jahre 1892. Die Bitte des Coll. Engelbrecht wurde, wie in Nr. 20, Jahrgang 1895 des Verbands-Organ zu lesen ist, wegen Mangel an verfügbaren Mitteln versagt. Doch soll es auch ferner die Aufgabe des Vorstandes sein, bei jeder sich zeigenden Gelegenheit unsere Bitte zu wiederholen, und wissen wir die Sache bei Coll. Engelbrecht in den besten Händen.

Dagegen ist es unsere Pflicht, der Königl. sächsischen Regierung für die auch in den verflossenen drei Jahren bewiesene Fürsorge mit der Zuwendung des zur Erhaltung der Schule unumgänglich nothwendigen Staatsbeitrages mit 7000 Mark für das Jahr unsern ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

Desgleichen sagen wir dem verehrlichen Aufsichtsrath der Schule für seine Mühewaltung, sowie allen Förderern derselben, unsern besten Dank. Insbesondere bitten wir unsere Collegen und alle Gönner der Schule, die Bestrebungen des Central-Verbandes in dieser Richtung auch fernerhin ideell und materiell nach Möglichkeit unterstützen und fördern zu wollen. Namentlich dürfte das auch denjenigen Vereinen unseres Verbandes gelten, die sich in günstiger finanzieller Lage befinden; denn ein Hauptziel unserer Bestrebungen ist und soll stets die sorgfältige Ausbildung unserer Jugend sein, denn ihr gehört die Zukunft, und die Schule ist dazu in erster Linie geschaffen und geeignet. Einen eingehenden Bericht des Aufsichtsraths über den Stand der Schule enthält die letzte Nummer unseres Verbands-Organ, woraus deutlich hervorgeht, in welcher erfreulicher Weise sich der Besuch gehoben hat.

Lehrlingsfrage. Wenn wir in unserem Bericht die Lehrlingsfrage berühren, so können wir nur das wiederholen, was

schon der letzte Bericht von vor drei Jahren sagt; auch in diesem Zeitabschnitt war es uns nur einmal möglich, eine besondere Prämie zu ertheilen, und es ist zu beklagen, dass in vielen Vereinen gerade diese Seite unserer Bestrebungen so wenig Aufmerksamkeit erfährt.

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nach unseren Wahrnehmungen das Ausbilden von Lehrlingen in den letzten Jahren eine ganz bedeutende Abnahme zeigt, worauf auch der zunehmende Mangel an geeigneten Gehilfen theilweise zurückzuführen ist.

Verbands-Organ. Durch unser Verbandsorgan, das Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst (Verleger Wilhelm Knapp in Halle a. S., verantwortlicher Redakteur: Ferd. Rosenkranz-Leipzig), von welchem dem Verband vertragsmässig die Hälfte des Reingewinns zukommt, ging unserer Verbandskasse die Summe von

8242,82 Mark

zu, gegen 7060,34 Mark in den Jahren 1891 bis 1894. Diese Summe vertheilt sich wie folgt:

1894—95	3497,09 Mk.,
1895—96	2311,63 „
1896—97	2434,10 „

Das beträchtliche Mehr des Jahres 1894—95 ist daraus erklärlich, dass im II. Semester des Jahres 1894 ein bedeutend höherer Ertrag durch Inserate erzielt wurde, was wohl dem in jene Zeit fallenden Verbandstag zuzuschreiben ist. Die erfreuliche Zunahme des Ertrags aus dem Organ im letzten Jahre ist insofern beachtenswerth, als in diese Zeit die Verbilligung desselben für unsere Mitglieder fällt und eine inzwischen entstandene Konkurrenz einen Rückgang der Inserate befürchten liess.

Dringend müssen wir unsere Collegen ermahnen, dass sie bei Gesuchen von Gehilfen und Lehrlingen, sowie auch bei sonstigen Anzeigen u. s. w. ausschliesslich nur unser Organ benutzen. Jede Versäumniss dieser Art halten wir für einen Fehler und eine Verletzung der Pflichten gegen den Verband. Wenn alle Mitglieder sich ausschliesslich nur unseres Organs bedienen und die dazu befähigten Collegen durch fachliche Mitarbeit mehr wie seither sich betheiligten, so würde dasselbe an Ansehen ganz bedeutend gewinnen und dementsprechend ein viel günstigeres finanzielles Resultat aufweisen.

Verbandsstand. Der Stand der zum Verband gehörigen Vereine ist folgender:

1. Verein Allgäu	mit 26 Mitgliedern,
2. Innung Altenburg	„ 11 „
3. Verein Altona	„ 37 „
4. „ Backnang und Umgeg.	„ 10 „
5. „ Berlin	„ 145 „
6. „ Bernburg	„ 10 „
7. „ Braunschweig	„ 15 „
8. Innung Bremen	„ 20 „
9. Verein Breslau	„ 25 „
10. „ Chemnitz	„ 78 „
11. „ Coblenz	„ 15 „
12. „ Cöthen	„ 7 „
13. „ Crefeld	„ 12 „
14. „ Danzig	„ 18 „
15. „ Darmstadt	„ 10 „
16. „ Dessau	„ 8 „
17. „ Döbeln	„ 20 „
18. Innung Dresden	„ 33 „
19. Verein Duisburg	„ 48 „
20. „ Elbe-Mulde-Unterverband	„ 22 „
21. „ Elberfeld	„ 35 „
22. „ Enz-Nagold-Verband	„ 20 „
23. „ Essen a. R.	„ 24 „
24. „ Forst i. L.	„ 9 „
25. „ Gera	„ 10 „
26. „ Giessen und Umgegend	„ 27 „
27. „ Göppingen, Bezirksverein	„ 20 „

Uebertrag 715 Mitglieder.